Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Potsdam. — Dem Magazinvorarbeiter Friedrich Schüler zu Landsberg a. W. ist das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Gemeindevorsteher Gottfried Sündermann zu Benau im Kreise Sorau das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Altdöbern. — Die seit dem 1. Oktober des vorigen Jahres erledigte Hofpredigerstelle wurde nun mit Pastor Schöne besetzt.

Es starb hier im 85. Lebensjahre Handelsmann Schlenkrich, der letzte von den Begründern des am 1. März 1860 in's Leben getretenen Vorschußvereins.

Cüstrin. — Beim Reinigen eines Schornsteins stürzte der bei dem Schornsteinfegermeister Oberhausen in Stellung befindliche Geselle Seels hinein und konnte erst nach mehreren Stunden, nachdem man sein Verschwinden bemerkt hatte, herausgeholt werden. Die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche hatten leider keinen Erfolg. Der Verunglückte, der vor seiner Meisterprüfung stand, hinterläßt eine Frau mit einem Kinde.

Dolgelin. — Der etwa 14 Jahre alte Fritz Görisch von hier, Sohn des Arbeiters Gerisch, hat sich, wie das amtliche Lebuser Kreisblatt meldet, dieser Tage unter Mitnahme der Ersparnisse seiner Eltern aus dem elterlichen Haushalt heimlich entfernt.

Ostpreussen.

Gumbinnen. — Der älteste Mann in Ostpreußen ist der auf dem Gute Grüneitschen bei Gumbinnen wohnende ehemalige Arbeiter David Baldczun. Der Hochbetagte wurde am 7. März 1809 zu Rbinnen geboren und vollendet also demnächst sein 102. Lebensjahr.

Johannisburg. — Dieser Tage begab sich der Arbeiter Leopold Szepanski aus Sdorren mit seinem 19 Jahre alten Sohne auf den bereits zugefrorenen Sexterfee, um zu fischen. Gegen Mittag kehrte der Vater in seine Wohnung zurück, während sein Sohn auf dem See zurückblieb und weiter fischte. Hierbei gerieth letzterer auf eine nur schwach gefrorene Stelle, brach ein und ertrank.

Laibau. — Der Pfarrverweser, Hilfsprediger Krüger in Sassemilten ist zum Pfarrer dieser Kirchengemeinde berufen. Lehrer Lemke in Labia ist endgültig angestellt. Vorläufig angestellt ist Lehrer Diek in Gertlauken.

Posen.

Posen. — Nach kurzem Krankenlager starb der Vorsitzende der hiesigen Handwerkskammer Maurer- und Zimmermeister Müller im Alter von 70 Jahren. Er wurde vor 10 Jahren Vorsitzender der neu eingerichteten Handwerkskammer.

Bromberg. — Der frühere hiesige Oberbürgermeister v. Foller beging seinen neunzigsten Geburtstag. Er wurde 1857 zum Bürgermeister gewählt — damals gab es nur einen dieses Amtes hier — und wurde nach Ablauf seiner zwölfjährigen Amtsperiode Regierungsrath in Wiesbaden, wo er seine Wohnsitz behielt.

Schroda. — Es entstand in der Zuckerfabrik in Schroda ein Schadenfeuer, das sich so schnell verbreitete, daß bald der größte Theil der Fabrikanlage in Flammen stand.

Westpreussen.

Danzig. — Hier beging der Arbeiter Ignaz Piechowski mit seiner Gattin das 50jährige Ehejubiläum, zu welchem ihm das übliche allerhöchste Gnadengeschenk von 50 Mark bewilligt worden war.

Dirschau. — Das hiesige am Markt gelegene Zentralhotel (Besitzer Borschke) ist mit sämmtlichem Inventar für 90,000 Mark verkauft worden. Käufer ist der Kaufmann Hermann Kallmann, in Firma J. Eisenstädt, hierselbst.

Dreidorf. — Kürzlich fiel der Arbeiter Dunow, als er das Dach der Elsterpfffschen Fabrik vom Schnee reinigen wollte, durch ein von demselben verdecktes Dachfenster auf die Säge und erlitt schwere Verletzungen.

Schlesien.

Breslau.—Ertrunken ist der 13 Jahre alte Schüler Arthur Tschöte, der Sohn eines Zimmermans. Der Knabe wurde vermißt und später fand man seine Mütze auf dem Eise des Umgehungskanals an der Hundsfelder Brücke. Der Knabe ist beim Betreten des Eises an einer offenen Stelle an der Brücke unter das Eis gerathen und ertrunken.

Der 25 Jahre alte, im Allerheiligenhospital bedienstete Krankenwärter Alexander Weißmann ist nach Unterschlagung von 220 M. verschwunden.

Beuthen.—Unter dem Verdacht, an dem Raubmord gegen den Buchhalter Aniol in Myslowitz betheiligt gewesen zu sein, sind zwei Russen, die in Myslowitz festgenommen worden sind, in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert worden.

Guhrau. — Der große Wanderzirkus Blumenfeld, der in der mittelschlesischen Stadt Guhrau zu Hause ist und dort gegenwärtig im Winterquartier liegt, kann in diesem Jahre auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Von kleinen Anfängen hat er sich in diesen 100 Jahren zu einem großen geachteten Unternehmen entwickelt, das überall in Deutschland, wo es auf seinen Wanderfahrten für kurze Zeit seine Zelte aufschlägt, gern gesehen wird.

Pommern.

Kolberg. — Auf dem Vorwerke Röglin bei Damerow wollte der Monteur Schneider eine Ausbesserung an einer Strohpresse vornehmen. Als er unter dem Messer der Maschine lag, setzte sich diese in Bewegung und enthauptete den Monteur.

Köslin. — Todt aufgefunden wurde auf der Neu-Banziner Feldmark der Fleischermeister Blödorn aus Sohrenbohm. Blödorn, der dem Alkohol stark zusprach, war in Köslin gewesen und war wieder stark angetrunken, am Spätnachmittage nach Hause gefahren. In der Nähe von Neu-Banzin ist das Fuhrwerk in den Chausseegraben gerathen. Blödorn ist herausgefallen und anscheinend erfroren.

Schleswig-Holstein.

Altona.—Eine der ältesten und angesehensten Altonaer Baufirmen H. J. Heitmann, ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiven betragen 300,000 M.

Bordesholm. — Die Kaiserin hat der Dienstmagd Marie Dittmer in Brügge in Anerkennung vierzigjähriger treuer Dienste bei ein und derselben Familie das goldene Kreuz verliehen.

Eckernförde. — Der 48jährige Gelegenheits-Arbeiter Joseph Ragowski aus Loffek brach hier zusammen. Der Arzt konnte nur den infolge chronischer Alohol-Vergiftung eingetretenen Tod feststellen.

Flensburg.—Die beiden Raubmörder Loosli und Blaase haben jetzt ein Geständniß abgelegt, indem sie erklärten, den Plan sich schon zurechtgelegt zu haben, den Schuhmacher Wolbers aus Atzerballig zu überfallen und zu berauben.

Sachsen und Thürigen.

Magdeburg. — Prinz Eduard von Anhalt hat Herrn Paul Harnasch hier, dem Inhaber der bekannten gleichnamigen Herren- und Damenschneider-Firma, für vorzügliche Leistungen das Prädikat Hofschneider verliehen.

Aschersleben.—Die bekannte Firma H. C. Bestehorn, Großbetrieb für Papierverarbeitung in Aschersleben, beging die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

Kelbra am Kyffhäuser.—Nachdem erst vor wenigen Tagen die Handelsfrau Orschel aus Görsbach zwischen den Nachbardörfern Rosperwenda und Berga von einem jungen Manne überfallen und ihrer Baarschaft (26 Mk.) und einer silbernen Taschenuhr beraubt worden war, ist ein Leipziger Viehhändler zwischen Kelbra und Sittendorf von zwei Wegelagerern überfallen und trotz heftiger Gegenwehr einiger hundert Mk. beraubt worden.

Weißenborn. — Auch das 2. Opfer der Familientragödie in Weißenborn, die unverehelichte Marie Hagemeister (Schwester des Mörders) ist nunmehr an den schweren Schußwunden im Krankenhause zu Duderstadt gestorben.

Rheinland und Westphalen.

Köln. — Der Erste Staatsanwalt des Oberlandesgerichts dahier, E. Richard, ist seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Auf seinem Schreibtisch fand man einen Zettel, auf dem geschrieben stand: „Suchet mich nicht, denn Ihr werdet mich nicht finden." Man befürchtet, daß sich der Vermißte ein Leid angethan hat.

Andernach. — In dem benachbarten Orte Plaidt wurde bei der Bearbeitung eines Ackers eine Niederlassung aus der Steinzeit, also etwa 2000 vor Christi Zeitrechnung, freigelegt. Ein sehr werthvoller Fund bestand in einer Anzahl von Töpfen mit schönen Verzierungen, sowie gut erhaltenen Feuerwaffen.

Brühl. — In der geheimen Stadtverordnetenversammlung wurde Bürgermeister Tueck aus Attendorn in Westfalen einstimmig zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

Schwerte. — Der jugendliche Arbeiter Diedr. Demgen war mit Reparaturarbeiten hier beschäftigt und stürzte aus einer Höhe von etwa 3 Meter ab, und zwar so unglücklich, daß er kurze Zeit nachher starb.

Soest. — Im Haushaltsplan für 1911 sind 100 Mark neu eingesetzt mit der Bestimmung, die Außenseiten der Schulfenster mit Blumen zu versehen, um so den Sinn der Kinder für Blumenpflege zu beheben.

Trier. — Der Bergarbeiter Santini aus Esch wurde wegen Ermordung seiner Ehefrau vom Assisenhof in Luxemburg zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

Vorhalle. — Herr Hauptlehrer Hellmich kann auf eine 25jährige Thätigkeit als Lehrer in unserer Gemeinde zurückblicken.

Hannover und Braunschweig.

Aurich. — Regierungssekretär Meyer in Aurach ist in gleicher Eigenschaft an die Regierung in Hildesheim versetzt.

Dem Regierungs-Sekretär Schütze hier ist die kommissarische Verwaltung der Bade-Inspektorstelle auf Norderey übertragen worden.

Gadensteda. — Hier wurde das öffentliche Armenhaus, worin 4 Familien untergebracht waren, durch ein auf bisher unaufgeklärte Weise entstandenes Feuer vollständig eingeäschert.

Weener. — An Stelle des gestorbenen Grundbesitzers W. H. Hesse wurde Rechtsanwalt Enno Groeneveld dahier zum Kreistagsabgeordneten gewählt.

Steuer-Supernumerar Rieckenberg hier wurde zum Steuersekretär der hiesigen Einkommensteuer-Veranlagungskommission ernannt.

Mecklenburg.

Schwerin. — Sein 50jähriges Meisterjubiläum beging der Schlossermeister Friedrich Johnson, Lübecker-Str. 19.

Kröpelin.—Es wurde der im Alter von fast 93 Jahren verstorbene frühere Sattlermeister J. H. Bergmann unter zahlreichem Gefolge zur letzten Ruhe bestattet.

Ribnitz. — Der 19jährige Erbpächtersohn Wilhelm Behn fuhr mit einem leeren Bauwagen durchs Dorf, wobei die beiden Pferde scheuten und durchgingen. Der junge Mann wurde vom Wagen geschleudert und vom Hinterrad so unglücklich über den Kopf gefahren, daß die Schädeldecke vollständig auseinanderstand und das eine Auge und Gehirn herausquollen.

Hessen-Nassau.

Kassel.—Hier feierte der in der Kuranstalt von Dr. Wiederhold zu Wilhelmshöhe beschäftigte Bademeister, Herr Karl Pfuhl, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Am Tage seiner silbernen Hochzeit konnte Herr Bahnhofsklempner Ludwig Spillner, im Hause des Kupferschmiedemeisters Osterberg Wwe., Graben 28, auch sein 25jähriges Mietherjubiläum feiern.

Dorla bei Gudensberg. — Herr Mühlenbesitzer Friedrich Betz wurde einstimmig zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt.

Großalmerode. — Während der Arbeit wurde der Arbeiter Söder aus dem benachbarten Dorfe Wickenrode von einem Grubenstempel so unglücklich an den Kopf getroffen, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Söder war 47 Jahre alt, er hinterläßt eine Wittwe mit sechs Kindern.

Gudensberg. — Es verschied plötzlich und unerwartet im besten Mannesalter infolge Herzschlags Hr. Dr. med. Janßen. Sein Tod wird, da er bei Jedermann beliebt war, allgemein betrauert.

Hanau.—Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, sämmtlichen Kindern der städtischen Volksschulen, die ohne Frühstück zum Unterricht kommen, ein solches aus städtischen Mitteln zu gewähren.

Hersfeld. — Im Alter von 85 Jahren starb die ehemalige langjährige Leiterin der hiesigen Töchterschule, Fräulein Minna Zimmermann.

Sachsen.

Dresden. — An Stelle des zur Kaiserlichen Botschaft in London versetzten Legationssekretärs v. Rizenhausen ist der Legationssekretär Graf Nikolas v. Arco-Zinneberg kommissarisch der hiesigen preußischen Gesandtschaft zugetheilt worden.

Es verstarb plötzlich an Herzschlag Herr Oberst z. D. Hugo Bucher.

Aue. — Bei der hiesigen Firma Erdmann Kircheis erhielten wieder 10 länger als 30 Jahre dort thätige Arbeiter das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Brunndöbra. — Der Hausbesitzer Joch feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit.

Callenberg b. Waldenburg.— Die goldene Hochzeit beging das Landwirth Rabesche Ehepaar, während die Töchter gleichzeitig die silberne Hochzeit begehen konnte.

Dittmannsdorf. — Bei einem nächtlichen Einbruch im Grundstück des Baumeisters Merbitz erbeuteten unbekannte Diebe eine Kassette mit 3000 Mark in Baar und Schmucksachen.

Ettersleim. — Kürzlich ist das an der Schwarzenberger Straße gelegene, erst vor wenig Jahren neuerbaute Wirthschaftsgebäude von Gustav Kreutel durch Feuer zerstört worden.

Hessen-Darmstadt.

Dolgesheim. — Ein seltener Fall von Dienstbotentreue ist aus hiesiger Gemeinde zu berichten. Die 77 Jahre alte Elisabeth Illig von hier diente von ihrem 17. Lebensjahre ab, also volle 60 Jahre hindurch, bei der Familie Martin dahier.

Friedbers. — Der in weiten Kreisen bekannte Musikdirektor Herr Schmidt dahier feiert kurz nach Ostern sein 50jähriges Lehrerjubiläum und auch das 50. Jahr seiner Thätigkeit als Musiklehrer des hiesigen Lehrerseminars.

Gernsheim. — Plötzlich gestorben ist der Oberamtsrichter Franz dahier während des Dienstes in seinem Bureau. Er erlitt einen Schlaganfall. Franz war eine in weiten Kreisen beliebte Persönlichkeit.

Groß-Gerau. — Beim Rangieren im hiesigen Bahnhofe wurde der Rangierer Neumann von hier zwischen den Trittbrettern zweier Wagen erheblich gequetscht.

Bayern.

München. — Die Polizei verhaftete in der Person des 32jährigen Schmiedes Wendl das Oberhaupt einer etwa 14-köpfigen Einbrecherbande, deren Mitglieder größtentheils schon verhaftet sind.

Bad Aibling. — Der in weiteren Kreisen bekannte Kaufmann Johann Ulrich in Bad Aibling feierte mit seiner Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

Altdorf. — Eine der ältesten Buchdruckereien ist wohl die Hesselsche Buchdruckerei in Altdorf bei Nürnberg, die nunmehr 250 Jahre im Besitz dieser Familie steht. Der Urgroßvater des jetzigen Besitzers hat die so Aufsehen erregende Schrift „Deutschlands tiefste Erniedrigung" gedruckt.

Bad Tölz. — Hier ist nach langem Leiden Frau Walb. Weich, ehem. Getreidehändlersgattin, zuletzt Privatiere, gestorben.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. — Beim Entladen eines Waggons auf dem hiesigen Hauptbahnhofe wurde der etwa 30 Jahre alte verheirathete Expedient Karl Krafft des Spediteurs Laval durch ein umfallendes Stückgut schwer verletzt.

Deidesheim. — Unlängst feierte der Nestor der deutschen Aerzte, Dr. Johannes Getto, hier wohnhaft, im Kreise seiner Enkel und Urenkel in bewunderswerther körperlicher und geistiger Frische seinen 97. Geburtstag.

Flomersheim. — Der vielfach vorbestrafte 37 Jahre alte Dienstknecht Joh. Deobald hat sich zu dem Ackerer Adam Lutz in Flomersheim als Knecht verdingt, um dann mit einem von Lutz erschwindelten Lohnvorschuß sogleich wieder das Weite zu suchen. Wegen Betrugs im Rückfalle wird der Angeklagte zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Württemberg.

Ebingen. — Zum Andenken an ihren verstorbenen Herrn Traugott Ott haben die Inhaber der Firma Traugott Ott & Söhne, Sammt- und Manchesterfabrik, Ebingen, 30,000 Mark gestiftet mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich am 2. Februar, dem Geburtstage des Verstorbenen, den Arbeitern der Firma zu Gute kommen sollen.

Pfullingen. — Das von zwei Miethspartien bewohnte Anwesen des Oekonomen Pfeifer am Eninger Rain ist bis auf den Grund niedergebrannt.

Trossingen.—Wie man hört, belaufen sich die Veruntreuungen des flüchtigen Kassiers des Bau- und Sparvereins in Trossingen, O., Schäfer, auf weit über 20,000 Mark.

Uhingen. — In der Theilgemeinde Diegelsberg brach früh 2 Uhr ein Brand aus, der in kurzer Zeit die Wohnhäuser des Maurers Speidel und des Schneiders Ortwein in Asche legte.

Unterensingen. — Schultheiß Christian Kraushaar wurde von vorübergehenden Männern todt auf der Rathhausstaffel aufgefunden.

Urach. — In Dettingen ist der 4jährige Fabrikarbeitessohn E. Knapp mit seinem Vater in der Dunkelheit auf den Oberling gestiegen und durch das Garbenloch abgestürzt. Er starb am folgenden Tage.

Baden.

Baden-Baden. — Hier hat in der Nacht der Hausmeister des Kurhauses, Karl Haas, in einem Anfalle geistiger Umnachtung Selbstmord verübt.

Engen. — In Riedheim ist der Rathschreiber Preßer, der in der Hegaugegend als Erzähler und Dichter sehr bekannt war, gestorben.

Eppetheim. — Der 44jährige Taglöhner Johann Joseph von hier hat sich in der Scheune seines Bruders erhängt.

Ettenheim. — In Schweighausen starb im 80. Lebensjahre der Hofbauer Georg Bauer, der als Soldat unter Großherzog Leopold gedient hatte.

Freiburg. — Der im 65. Lebensjahre stehende Oberpostschaffner Karl Friedrich Brunn ist zusammen mit seiner Ehefrau einer Gasvergiftung zum Opfer gefallen.

Der Professor der Theologie an der hiesigen Universität, Dr. Cornelius Krieg, erzbischöflicher geistlicher Rath und päpstlicher Hausprälat, ist im 72. Lebensjahr gestorben.

Elsass-Lothringen.

Bitsch. — Nach einer Meldung der „Volksst." ist der Freudenbergerhof, welcher der Familie Guth gehört, völlig niedergebrannt.

Remilly.—Der hiesige Bürgermeister, Rentner Marx, hat vor sechs Monaten demissionirt, und seither ist die Gemeinde ohne Oberhaupt, wahrscheinlich weil von den übrigen Mitgliedern des Gemeinderathes sich niemand für die freie Stelle eignet oder niemand sie annehmen will.

Luxemburg.

Altwies.—Hier langte die Nachricht an, daß der seit dem 30. Dezember verschwundene J. P. Diederich unterhalb Metz in der Mosel als Leiche gefunden wurde.

Heinerscheid. — Vor Kurzem wurde in Heinerscheid der Ackerer Michel Meier infolge Zusammensturzes eines Brunnens unter den Trümmern verschüttet. Seine Leiche konnte erst nach langer angestrengter Arbeit aus dem Schutt hervorgezogen werden.

Oesterreich-Ungarn.

Graz. — Graz zählt nach der Volkszählung 151,783 Einwohner. Davon sind 146,536 Civilpersonen und 5247 Militärpersonen.

In Monte Carlo hat, wie das dortige österreichische Konsulat die Grazer Sicherheits-Behörde telegraphisch benachrichtigte, der in Graz lebende Ministerialsekretär i. R. Dr. Albert Pettkö v. Also-Pettkösfalva mit seiner Gattin Selbstmord begangen.

Brixen. — In Neustift wurden die Krämerleute Josef und Josefa Mahlknecht überfallen und durch Hiebe lebensgefährlich verletzt. Die Strolche raubten das Baargeld und flüchteten dann. Mahlknecht ist 80, seine Frau 75 Jahre alt.

Insbruck. — Der Innsbrucker Postbeamte Alois Haller fuhr mit seinem Rodel an einen Gartenzaun an und wurde in einem 30 Meter tiefen Abgrund geschleudert. Er wurde mit einem Schädelbruch und einer schweren Gehirnerschütterung in das Krankenhaus übergeführt, wo er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Kis-Igmand. — Hier hat sich der 107 Jahre alte frühere Landwirth Andreas Inhaß erhenkt. Vor einigen Tagen erklärte er, daß ihm das Alter zur Last falle, auch würde er von seinen Familienangehörigen nicht allzu liebreich behandelt.

Schweiz.

Basel. — Der Verein des baselstädtischen Polizeikorps wählte einstimmig als Strafgerichts-Präsident Dr. Oskar Schär, zur Zeit Generalsekretär des Verbandes schweizerischer Konsumvereine, zu seinem Präsidenten.

Biel. — Die von über 1200 Personen beiderlei Geschlechtes besuchte Protestversammlung beschloß einstimmig die energische Weiterführung des Milchboykotts, auch wenn derselbe monatelang dauern sollte.

Davos.—Hier wurde der Anarchist Anton Linder, Sattler aus Wien, verhaftet, der früher in Zürich war und vom Bundesrath auf Antrag der Bundesanwaltschaft aus dem Gebiete der Eid-Genossenschaft ausgewiesen wurde.

Genf. — Kürzlich wurde auf den Optiker Marcel Wiegandt von seinem Angestellten, dem 40 Jahre alten Wilhelm Leift aus Mainz, ein Mordversuch verübt. Der Angreifer beging nach dem Mißlingen des Attentates Selbstmord.

Handarbeit gegen Maschine.

In der Papiergeld-Druckerei des Schatzamts in Washington spielt sich zur Zeit ein ganz eigenartiges Stück Arbeiterfrage ab. Es handelt sich um die Ersetzung von Handpressen durch Rotations-Schnellpressen, wie diese durch ein vom Kongreß angenommenes Gesetz gestattet wird. Die zur Federation of Labor gehörigen Drucker sind dagegen und verlangen Beibehaltung des Handpressendrucks bei Herstellung der Noten, worin sie von Gompers und anderen Führern der Federation unterstützt werden. In einer Zeit, die auf allen Gebieten, wo immer es thunlich, die langsamere Handarbeit durch die Maschine ersetzt, ist es fast unverständlich, wie die Drucker dieses Departements sich gegen die fortschrittliche Neuerung wehren können, wo sie die Zusicherung erhalten haben, daß sie an ihrem Verdienste nicht geschädigt werden sollen, und es doch allgemein verstanden ist, daß der Kampf gegen die Maschine zu den abgethanen Dingen gehört. Irgend welche Befürchtung verkürzter Arbeitsgelegenheit muß aber doch wohl dahinter stecken, andernfalls wäre es doch gar zu auffällig, daß die Leute gegen eine Aenderung Stellung nehmen sollten, die dem Arbeiter, der das Drucken der Notenplatten mit der Schnellpresse besorgt, einen Tagelohn von neun Dollars sichert, während der Handpressendrucker nur sechs Dollars verdient.

Daß bei der Maschinenarbeit weniger Leute Beschäftigung finden werden als bisher, liegt auf der Hand. Das Schatzamt-Departement würde die Maschinen nicht angeschafft haben, wenn sich nicht, bei größerer Arbeitsleistung, eine Ersparniß von Arbeitskräften erzielen ließe; es berechnet eine Minderausgabe von $750,000 bis $1,000,000 in jeder Jahresbewilligung für die Graveur- und Druckerarbeit. Natürlich würde eine Anzahl von Druckern ihre Beschäftigung verlieren; doch hat das Departement versprochen, die Sache so einzurichten, daß keiner der Leute dadurch außer Erwerb kommen soll. Die Maschinen werden nicht auf einmal, sondern nur nach und nach angeschafft werden und jeder Drucker, der seinen Platz aufzugeben hätte, würde anderweitig beschäftigt, in einem anderen Bureau untergebracht werden.

Da ohnehin zeitweilig durch Abgang oder Todesfall Verminderungen im Personal stattfinden, die Arbeit aber infolge vermehrten Bedarfs zunimmt (besonders wenn die beabsichtigte häufige Ersetzung abgegriffener Noten durch neue eingeführt wird), so würde der Stellenverlust die Drucker nicht schwer treffen. Von den Leitern des Departements wird sogar behauptet, daß bei der innerhalb von fünf Jahren durchzuführenden Neuordnung keiner der jetzt angestellten Leute außer Beschäftigung kommen werde, und machen ferner noch geltend, daß die Arbeit an den Maschinen viel weniger gefährlich ist als die an der Handpresse, bei deren Bedienung der Plattendrucker sich leicht einen Bruch zuziehen kann, was nicht selten der Fall ist. Der Vorsteher des Bureaus, Direktor Ralph, selbst Unionmitglied, ist unumwunden für die Neuerung eingetreten, ebenso andere Sachverständige, die Union der Plattendrucker aber bleibt bei der Weigerung, die Schnellpressen zu bedienen und findet unbedingten Rückhalt an Gompers, der Lust zu haben scheint, die ganze organisirte Arbeit zu ihren Gunsten aufzubieten. Als Grund für die Weigerung wird angegeben, daß die Schnellpressen leichter Fälschungen gestatten, auch schlechtere Arbeit liefern, Behauptungen, die, wie berichtet wird, sich nicht aufrecht erhalten lassen, übrigens den Interessen der organisierten Arbeit durchaus fern stehen, denn für etwaige derartige Delikte wäre doch das Departement verantwortlich und nicht seine Arbeiter.

Wenn das Departement den gegenwärtig angestellten Leuten dauernde Arbeit sichert, ist nicht recht einzusehen, warum die Organisation opponiert und sich sogar in eine heftige Aufregung hineingearbeitet hat, wie solche aus Drohbriefen hervorgeht, die dem Schatzamtssekretär und Kongreßmitgliedern zugegangen sind, die auch aus dem sonstigen Auftreten der Gewerkschaft ersichtlich. Daß die Maschine, wo immer dies erforderlich, die Handarbeit ersetzen muß, das zu verhindern wird eine Organisation, die sonst für fortschrittliche Entwicklung eintritt, doch nicht ernstlich versuchen wollen.

Es ist bezeichnend, daß der Lorbeer keine eßbaren Früchte trägt.

* * *

Auch die Liebenswürdigkeit ist eine Waffe im Kampf ums Dasein.

* * *

Kleines kann sich zum Großen entwickeln, Kleinliches nie.

* * *

Am wenigsten Nachsicht übt der, der die meiste braucht.

* * *

Das Unglück mancher Menschen besteht oft nur darin, daß andere Glück haben.

* * *

Hoffentlich werden die Befestigungen des Panamakanals so angelegt, daß sie nicht bei erster besser Gelegenheit ins Wasser rutschen.

* * *

Ein russischer Oberst, der in der Militär-Intendantur in Moskau tätig war, ist zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt worden, weil er so unvorsichtig war, sich beim Schröpfen von Lieferanten ertappen zu lassen. Wenn er den Raub mit dem einen oder anderen russischen Großfürsten geteilt hätte, wäre ihm das Malheur schwerlich passiert.